

## Niederschrift

über die Sitzung am Dienstag, 21.06.2011  
im Kreishaus Borken,  
Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

### Anwesend:

#### Vorsitz:

Dietmar Eisele Ahaus

#### Mitglieder:

Arno Berning	Raesfeld	bis 18:00 Uhr (TOP 3)
Ludger Konrad	Stadtlohn	bis 19:43 Uhr (TOP 7)
Paul Lensing	Borken	
Josef Osterhues	Ahaus	
Theo Sanders	Bocholt	
Wolfgang Klein	Ahaus	
Heidi Buskase	Gronau	
Wolfgang Kramer	Gescher	
Elisabeth Lindenhahn	Raesfeld	
Johann Vering	Heiden	ab 17:20 Uhr (TOP 1)
Günter Kendzierski	Gronau	Vertretung für Herrn Markus Jasper
Bernhard Krasenbrink	Bocholt	Vertretung für Herrn Bernd Schlipsing
Winfried Semmelmann	Borken	Vertretung für Herrn Friedhelm Weikamp; bis 20:09 Uhr (TOP 10)
Gerd Welper	Vreden	

#### Vertreter/innen der Verwaltung:

Dr. Hermann Paßlick	
Dr. Elisabeth Schwenzow	bis TOP 7
Peter Sonntag	
Ludger Stienen	
Martina Henke	
Hiltrud Péron	bis TOP 2
Olaf Sobek	

#### Es fehlen:

Volker Jürgen Himmel	Borken
Heinrich Lübbering	Vreden

### **Erledigung der Tagesordnung:**

Vorsitzender Eisele eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die erschienenen Ausschussmitglieder, die anwesende Presse und die interessierten Zuschauer/innen. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Einwände gegen die Tagesordnung und die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

Vorsitzender Eisele bittet um Zustimmung, die Tagesordnung um einen Punkt zu ergänzen. Aufgrund der Berichterstattung über das Mediationsverfahren mit der Firma Veelker sei es sinnvoll, einige Punkte des nichtöffentlichen TOP 10 im öffentlichen Teil zu beraten. Er schlägt daher vor, den Tagesordnungspunkt 7 um einen Unterpunkt zu erweitern, so dass nun die TOP's

- 7a Bürgschaftsübernahme und
- 7b Sachstandsmitteilung Direktvergabe

behandelt würden. Darüber wird im Ausschuss Einvernehmen festgestellt.

### **A. Öffentlicher Teil**

#### **Punkt 1: Entwurf zum Kompass Kreis Borken 2025 Vorlage: 0149/2011**

---

Berichterstatterin: Dipl.-Geogr. Hiltrud Péron

Frau Péron erklärt, dass alle bisher eingegangenen Stellungnahmen und Anregungen der Parteien, Verbände und Arbeitsgruppen der Sitzungsvorlage beigefügt worden seien. Sie schlägt vor, dass die Anregungen im Ausschuss diskutiert, gegebenenfalls ergänzt und dann von der Verwaltung aufgearbeitet würden.

Dieser Vorschlag wird im Ausschuss einhellig begrüßt.

Nach kurzer Zusammenfassung der wichtigsten Eckpunkte durch Frau Péron werden folgende weitere Anregungen der Ausschuss-Mitglieder vorgebracht:

Herr Krasenbrink weist auf aktuelle statistische Zahlen hin, die bereits vorliegen, jedoch noch nicht im Entwurf des Kompass 2025 enthalten seien. Frau Péron stellt klar, dass nach der Einarbeitung aller Anregungen das Gesamtwerk redaktionell überarbeitet werde und alle Daten auf den aktuellen Stand gebracht würden.

Herr Krasenbrink regt an, dass im Themenbereich Verkehr im Kompass 2025 deutlicher darauf hingewiesen werde, dass der Kreis Borken im Vergleich zum Landesdurchschnitt zur überregionalen Verkehrsanbindung (Bundes- und Landesstraßen) unterbelichtet sei. Im Übrigen sei die Verbindung des Kreises Borken zu den Nachbarkreisen wichtiger als die Anbindung zum Ruhrgebiet oder zur Rheinschiene.

Des Weiteren bittet Herr Krasenbrink, im Kompass 2025 möglichst deutsche Worte zu verwenden. Begriffe wie „clusterorientiert“, „e-government“ und „Destination Münsterland“ seien schwer verständlich.

**Beschluss:** einstimmig

Der Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauen empfiehlt, die bisher vorliegenden Änderungen/Ergänzungen in den Kompass Kreis Borken 2025 (Kompass 2025) im Rahmen einer Synopse aufzubereiten.

**Punkt 2:            Stellungnahme des Kreises Borken zur Fortschreibung des Regionalplans Münsterland - Entwurf vom 20.09.2010**  
**Vorlage: 0121/2011**

---

Berichterstatlerin:    Dipl.-Geogr. Hiltrud Péron

Frau Péron fasst die wichtigsten Eckpunkte der Stellungnahme der Verwaltung zum Regionalplan zusammen und bittet um weitere Anregungen aus dem Ausschuss.

Herr Welper erklärt, es sei wünschenswert, wenn im Regionalplan Stromtrassen dargestellt würden, ebenfalls die derzeit öffentlich diskutierten Bereiche, in denen Erdgasförderung möglich sei bzw. Wasserschutzzonen, in denen die Förderung von Bodenschätzen untersagt sei.

Vorsitzender Eisele bedauert, dass im Entwurf des Regionalplans Münsterland die Ausweitung von Windenergie-Eignungsbereichen zu kurz komme. Die Stellungnahme des Kreises Borken zur Fortschreibung des Regionalplans müsse in aller Deutlichkeit darauf eingehen. Je mehr Einwände gegen die geringfügige Windkraftförderung beim Regionalrat eingingen, desto eher werde es zu einer Ausdehnung der Eignungsbereiche für Windenergie kommen. Grundsätzlich sei es seiner Ansicht nach sinnvoller, Windkraftzonen durch die jeweilige Kommune bestimmen zu lassen, die sich mit den örtlichen Verhältnissen besser auskennen als die Bezirksregierung.

Frau Péron regt an, auch hier die Stellungnahmen des Umweltausschusses abzuwarten und dann alle Anregungen gebündelt in den Kreisausschuss und Kreistag zu bringen.

Im Ausschuss herrscht Einvernehmen, über den Tagesordnungspunkt nicht abzustimmen und wie vorgeschlagen zu verfahren.

**Punkt 3:            Fortschreibung des Nahverkehrsplanes des Kreises Borken**  
**Vorlage: 0154/2011**

---

Berichterstatler:    Ludger Stienen

In der Vorlage der Verwaltung war noch offen gelassen worden, ob auf der Linie 776 die Fahrt zur 2. Stunde weiterhin angeboten werden sollte. Frau Henke berichtet, dass nach Auskunft des Gymnasiums Canisiusstift ab dem kommenden Schuljahr der Unterricht nur noch in Doppelstunden gegeben und damit ein Unterrichtsbeginn zur 2. Stunde nicht mehr vorkommen werde. Daher schlage die Verwaltung vor, die Fahrt nicht weiter anzubieten. Einvernehmlich stimmt der Ausschuss zu mit der Maßgabe, dass die Bedarfsentwicklung weiter beobachtet wird und ggfls. der Fahrplan angepasst werden kann.

**Beschluss:**    einstimmig

Der Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauen empfiehlt dem Kreistag wie folgt zu beschließen:

1. Den in der Vorlage dargestellten Änderungen des Nahverkehrsplanes zu den Linien 724, 776, R51 und 751 wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, in Absprache mit der Bezirksregierung den Aufruf zum Genehmigungswettbewerb zu veröffentlichen.

3. Künftig soll die Anpassung von linienbezogenen Festlegungen im Nahverkehrsplan (Liniensteckbriefe) – unter Beachtung der grundsätzlichen Vorgaben des Nahverkehrsplanes sowie der haushaltsrechtlichen Rahmenbedingungen – vom Fachausschuss (Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauen) abschließend beraten werden.

**Punkt 4: Richtlinie zur Verwendung der Mittel gemäß § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW (ÖPNV-Pauschale)  
Vorlage: 0150/2011**

---

Berichterstatte: Ludger Stienen

Herr Stienen stellt Herrn Gerrit Tranel vor, den Leiter der Regionalen Nahverkehrsgemeinschaft Münsterland (RNVG), der an der Ausarbeitung der beiden Richtlinien zur Verwendung der ÖPNV-Pauschalen beteiligt gewesen sei.

Herr Stienen stellt einen Tippfehler in der Sitzungsvorlage klar. Im zweiten Absatz der Sachdarstellung stehe irrtümlich eine Landesförderung für den Kreis Borken in Höhe von 750 Mio. €, der korrekte Betrag laute 750.000 €.

Nach Diskussion im Ausschuss erklärt Frau Lindenhahn, dass die SPD-Fraktion nur Punkt 1 der Sitzungsvorlage zustimmen und sich bei Punkt 2 enthalten werde. Die Frage, ob zukünftige Änderungen der Richtlinie abschließend im Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauen beraten werden, müsse noch in ihrer Fraktion diskutiert werden.

Auch Vorsitzender Eisele kündigt an, nur Punkt 1 zustimmen zu können und lässt getrennt über beide Beschlussvorschläge abstimmen.

**Beschluss:** 12 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
1 Enthaltungen

Der Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauen empfiehlt dem Kreistag wie folgt zu beschließen:

1. Der Kreistag des Kreises Borken beschließt die als Anlage 1 beigefügte Richtlinie zur Verwendung der Mittel gemäß § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW (ÖPNV-Pauschale).

**Beschluss:** 6 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
7 Enthaltungen

Der Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauen empfiehlt dem Kreistag wie folgt zu beschließen:

2. Sofern zukünftig Änderungen der Anlagen 1-3 der Richtlinie erforderlich werden, wird die Zuständigkeit dafür dem Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauen übertragen.

**Punkt 5: Allgemeine Vorschrift zur Förderung gem. § 11a ÖPNVG (Ausbildungsverkehr-Pauschale)**  
**Vorlage: 0156/2011**

---

Berichterstatter: Ludger Stienen

Im Ausschuss wird nach eingehender Aussprache einvernehmlich entschieden, den Punkt 3 der Beschlussvorlage zurückzustellen, da zunächst im Jahr 2011 mit der Vorschrift zur Fördermittel-Pauschale Erfahrungen gesammelt werden müssten, bevor ab 2012 über eine Reduzierung der Weiterleitungsquote von 95% auf 87,5% entschieden werden könne.

**Beschluss:** einstimmig

Der Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauen empfiehlt dem Kreistag wie folgt zu beschließen:

1. Die Allgemeine Vorschrift zur Verwendung der Fördermittel gem. § 11a ÖPNVG NRW / Art. 3 Abs. 2 VO 1370/2007 (Ausbildungsverkehr-Pauschale) wird beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die gem. § 11a ÖPNVG NRW vom Land NRW zur Verfügung gestellten Mittel – für den Kreis Borken rund 1,36 Mio. € in 2011 - zu 95 % an die konzessionierten Busunternehmen weiterzuleiten.

**Punkt 6: Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem Kreis Borken und der Stadt Bocholt zur Aufgabenübertragung der Abwicklung der Ausbildungsverkehr-Pauschale gemäß § 11 a ÖPNVG NRW**  
**Vorlage: 0155/2011**

---

Berichterstatter: Ludger Stienen

Herr Krasenbrink bittet um Mitteilung, in welcher Höhe die Ausbildungsverkehr-Pauschale der Stadt Bocholt ausfällt. Herr Stienen sagt zu, diese Information zum Protokoll zu geben.

*Hinweis zum Protokoll: Die Ausbildungsverkehr-Pauschale für die Stadt Bocholt beträgt rund 77.000 €*

**Beschluss:** einstimmig

Der Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauen empfiehlt dem Kreistag wie folgt zu beschließen:

Dem Entwurf der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Kreis Borken und der Stadt Bocholt zur Aufgabenübertragung der Abwicklung der Ausbildungsverkehr-Pauschale gemäß § 11 a ÖPNVG NRW wird zugestimmt.

**Punkt 7 a: Bürgschaftsübernahme zugunsten der Regionalverkehr Münsterland GmbH**  
**- Die Sitzungsvorlagen Nr. 0118/2011 und 0118/2011/1 aus der KT-Sitzung vom 19.05.2011 sind als Anlage beigefügt -**

---

Berichterstatte

Ltd. Kreisrechtsdirektor Dr. Hermann Paßlick

Herr André Pieperjohanns, Geschäftsführer der Regionalverkehr Münsterland (RVM), erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation, die als Anlage zur Niederschrift beigefügt ist, den Aufbau der Westfälischen Verkehrsgesellschaft (WVG) und die Struktur des von der RVM aufgekauften Verkehrsunternehmens Kipp GmbH (VBK). Die Bürgschaft des Kreises Borken solle zugunsten der RVM ausgestellt werden. Die Busse, die die RVM kaufen wolle, würden dann den VBK gestellt.

Frau Lindenhahn zeigt sich überrascht, dass die VBK so groß geworden seien. Darauf erläutert Herr Pieperjohanns, dass den VBK auch die Linien zugeschlagen worden seien, die die RVM zur Erhöhung der Eigenproduktionsquote bei den Subunternehmen gekündigt habe. Das sei betriebswirtschaftlich sinnvoll gewesen, und für die betroffenen MitarbeiterInnen habe das ebenfalls eine Besserstellung gegenüber ihrer früheren Situation gebracht.

Herr Dr. Paßlick ergänzt, dass bei den kommunalen Unternehmen in der Regel mit Bürgschaften der Eigentümer operiert werde, da auf diese Weise die Konditionen für die Kreditaufnahmen günstiger würden. Alle Kreise würden nach dem Rotationsprinzip beteiligt.

**Punkt 7 b: Sachstandsmitteilung zur Direktvergabe an die Regionalverkehr Münsterland GmbH**

---

Berichterstatte

Ltd. Kreisrechtsdirektor Dr. Hermann Paßlick

Vorsitzender Eisele bedankt sich, dass das Thema Direktvergabe aus dem nichtöffentlichen Teil vorgezogen werde, um öffentlich einige Dinge klarzustellen, die in der Presse missverständlich dargestellt worden seien. Herr Dr. Paßlick ergänzt im Rahmen eines Power-Point-Vortrages, es sei unbedenklich, die bereits veröffentlichten Fakten aus den vorangegangenen Diskussionen in Steinfurt und Coesfeld hier öffentlich zu beraten. Eine Richtigstellung sei ihm besonders wichtig: Es gebe aufgrund des Mediationsvertrages keine Abgabe von Leistungen der RVM an die Firma Veelker, sondern lediglich eine betriebliche Kooperation in Bezug auf die Linien, die ohnehin durch von der RVM beauftragte Unternehmen gefahren würden.

Die Folien des Power-Point-Vortrages sind als Anlage zur Niederschrift beigefügt.

Die Beantwortung von Nachfragen zu detaillierten Inhalten des Vergleichsvertrages und zu Firmendaten werden auf den nichtöffentlichen Teil – TOP 10 – verwiesen.

**Punkt 8: Mitteilungen der Verwaltung**

---

- Herr Stienen nimmt zu der von der SPD-Fraktionsvorsitzenden Schulte im Kreisausschuss gestellten Anfrage über die Einrichtung eines Zebrastreifens in Vreden (Beatrixstraße) Stellung. Aufgrund der vorangeschrittenen Zeit soll die Stellungnahme im Detail zum Protokoll genommen werden (s. Anlage).
- Herr Sonntag berichtet über den Sachstand der Versorgung der Liegenschaften des Kreises Borken mit Strom aus regenerativen Quellen („ÖKO-Strom“). Es sei erfreulich, dass die ÖKO-Strom-Quote des Kreises bei mittlerweile 93,06 % liege. Alle großen Gebäude würden mit regenerativem Strom versorgt, lediglich einige kleinere Liegenschaften und zum Teil Ampelanlagen seien noch nicht umgestellt. Bei den Ampelanlagen sei die Verwaltung bemüht, durch den Einsatz moderner LED-Technik den Stromverbrauch deutlich zu reduzieren. Die Mehrkosten für den ÖKO-Strom im Vergleich zum herkömmlichen Strommix lägen im Schnitt bei moderaten 1 bis 2 %. Es habe sich in den letzten Jahren bewährt, mit den im Kreisgebiet ansässigen örtlichen Energieversorgungsunternehmen die Vertragskonditionen objektbezogen zu verhandeln – so auch bei der Umstellung auf die Stromversorgung aus regenerativen Quellen. Wie in der Vergangenheit mehrfach im Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauen abgestimmt, solle von der Praxis, den Strombedarf des Kreises nicht auszusprechen, sondern bei den kommunalen Stadtwerken im Kreisgebiet zu decken, auch weiterhin Gebrauch gemacht werden.

**Punkt 9: Anfragen**

---

- Herr Osterhues bittet um Sachstandsmitteilung der Breitbandversorgung im Kreis Borken. Herr Sonntag erläutert, die Leerrohrverlegung sei nahezu abgeschlossen, in erste Strecken seien auch schon die Mikroröhrchen eingeblasen worden, da es dort konkrete Anfragen von Mietinteressenten gegeben habe. Die Nachfrage sei spürbar, doch könne zum Stand der Vermietungsverträge derzeit keine genaue Auskunft gegeben werden.

**Ende des öffentlichen Teils**

Vorsitzender Eisele schließt die Sitzung um 20:30 Uhr.

---

Eisele  
Vorsitzender

---

Sobek  
Schriftführung